

# Daten für Taten: Beschreibung der sozialen Lage als Basis für Armutsprävention

ESF+ Themenworkshop Soziale Inklusion, 3. September 2020

Dr. Daniela Kroos, Referat 21 Grundsatzfragen der Sozialpolitik

- I. Armut im Land Brandenburg**
- II. Armutsprävention vor Ort: Thüringer (ESF-)Weg**
- III. ESF+-Fördervorhaben: Verknüpfung von integrierter Sozialplanung und Armutsprävention**

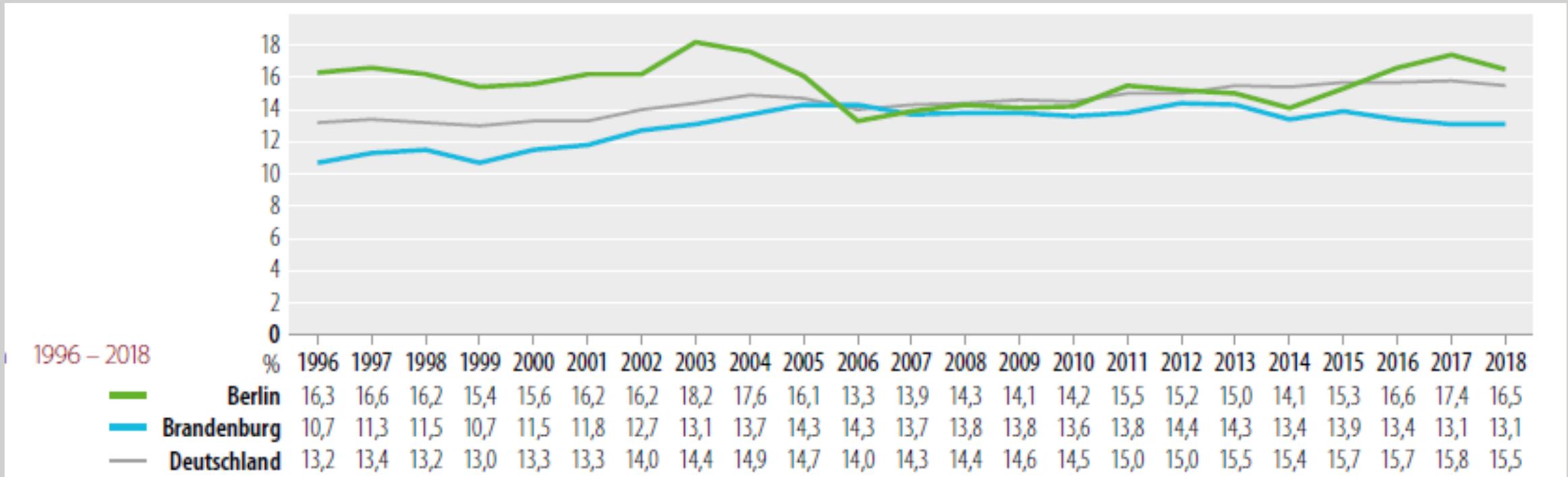
## Was ist Armut?

- Absolute Armut, z. B. Transferleistungsbezug (z. B. ALG II, Kinderzuschlag, Wohngeld, Leistungen nach AsylbLG) → Problem: Inanspruchnahme geringer als Kreis der Anspruchsberechtigten (verdeckte Armut)
- Relative Armut: „diejenigen Einzelpersonen, Familien und Personen, die über so geringe (materielle, kulturelle und soziale) Mittel verfügen, dass sie der Lebensweise ausgeschlossen sind, die als Minimum annehmbar ist (Definition)
- Armutsgefährdung: weniger als 60% des Medians vom Haushalts-Netto-Äquivalenzeinkommen

Mangel an  
Teilhabechancen  
Soziale Exklusion

## Armut und armutsgefährdete Gruppen - Armutsgefährdungsquoten

... nach Region in %:



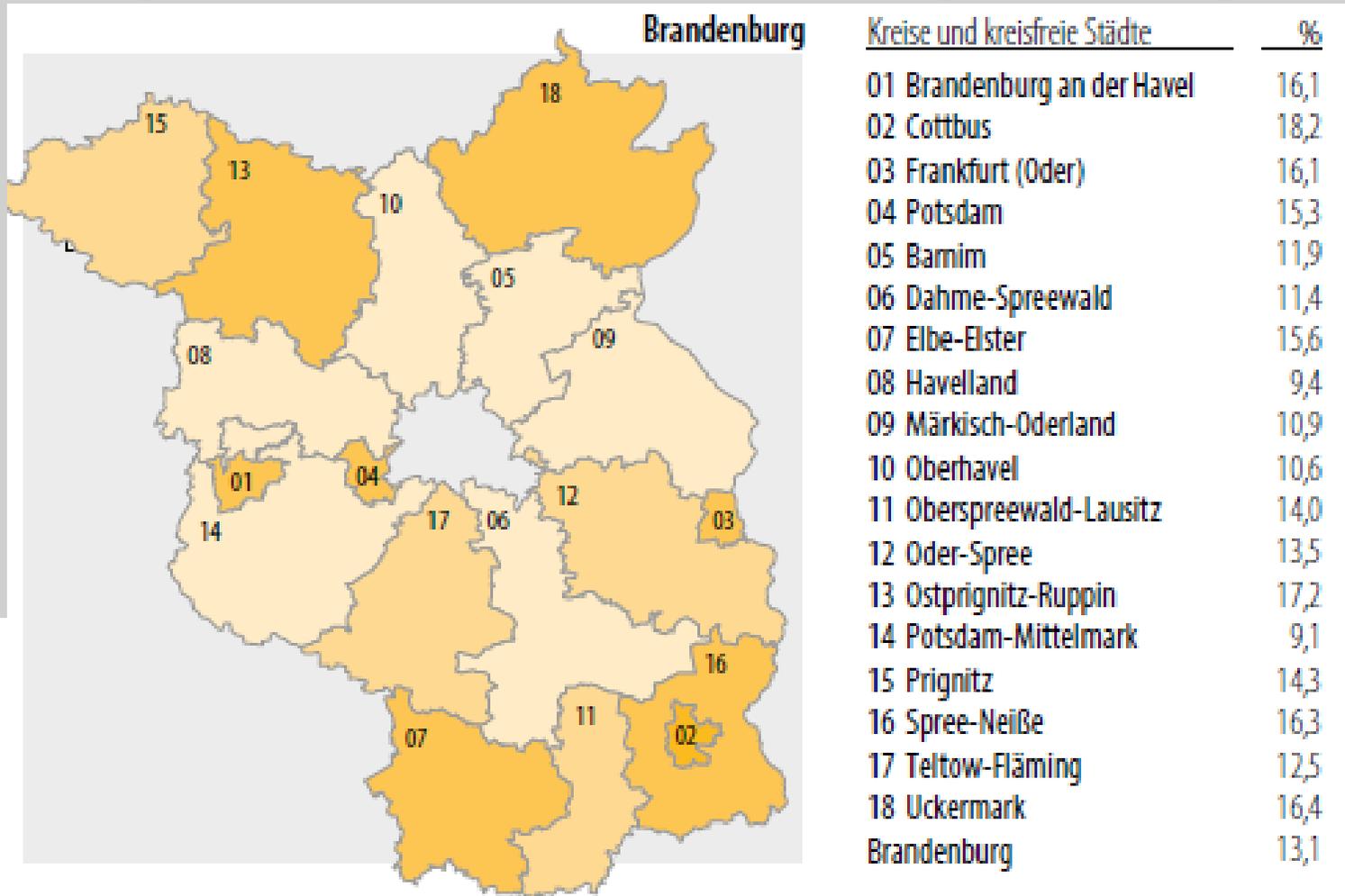
Quelle für diese und alle weiteren Grafiken:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2019). Regionaler Sozialbericht Berlin und Brandenburg 2019.

## Armut und armutsgefährdete Gruppen - Armutsgefährdungsquoten 2018

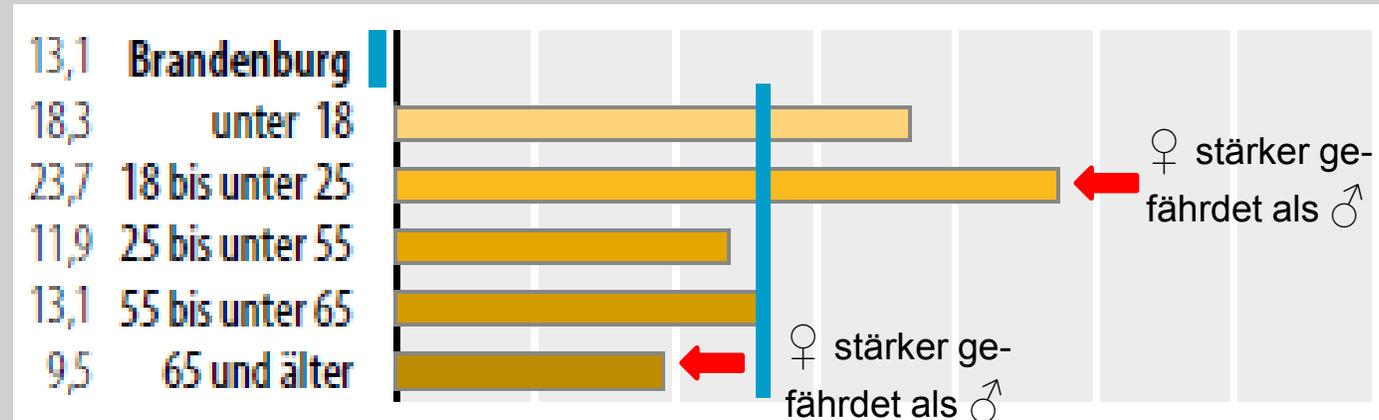
... nach  
Kreisen und  
kreisfreien  
Städten in %

unter 9%	
9 bis unter 12%	
12 bis unter 15%	
15 bis unter 18%	
18 bis unter 21%	
21 bis unter 23%	
23 und mehr %	

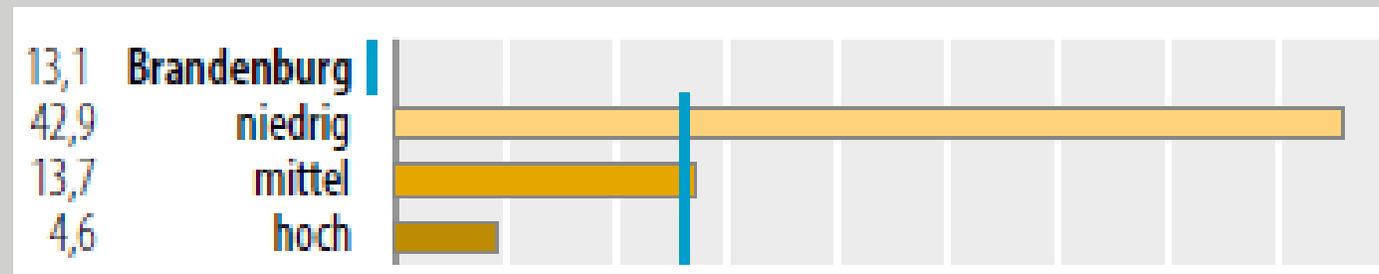


## Armut und armutsgefährdete Gruppen - Armutsgefährdungsquoten 2018

... nach Alter in %

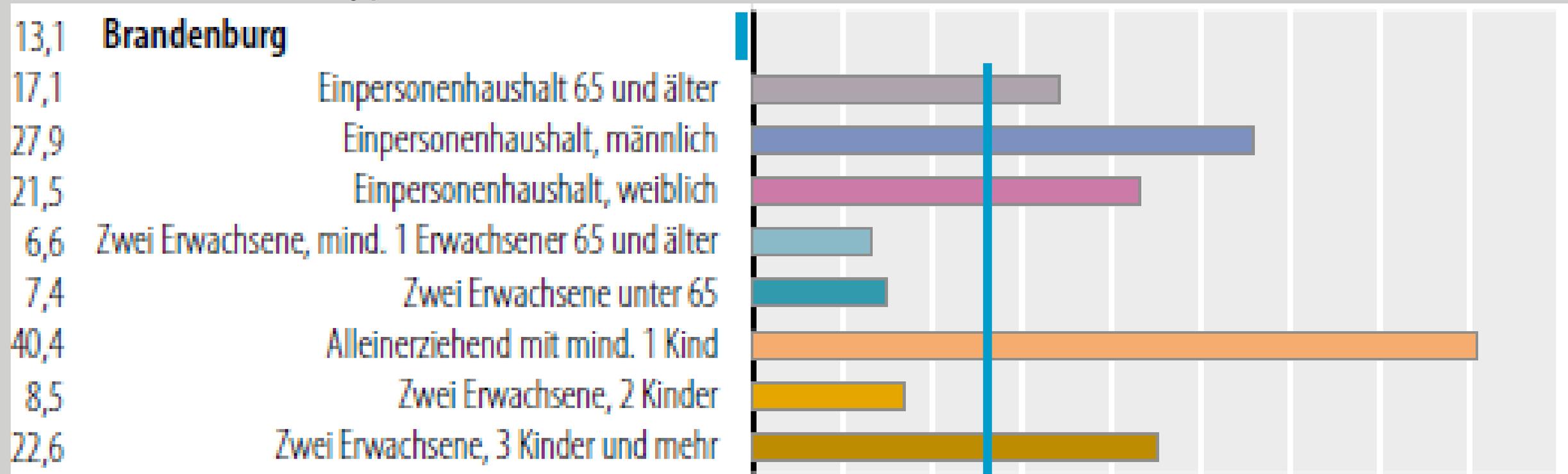


... nach Bildungsabschluss des Haupteinkommensbeziehers im Haushalt in %



## Armut und armutsgefährdete Gruppen - Armutsgefährdungsquoten 2018

... nach Haushaltstyp in %



## Armut und armutsgefährdete Gruppen: Wer ist besonders gefährdet?

- Langzeitarbeitslose Menschen, Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften sowie Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung
- Alleinerziehende Menschen
- Menschen in Haushalten mit drei und mehr Kindern
- Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, frühe Schulabgängerinnen und -abgänger
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit Migrationshintergrund, insb. Geflüchtete
- Alleinstehende ältere Menschen
- **... sowie Kinder, die mit einem Mitglied einer Risikogruppe in einem Haushalt leben!**

## Armut und armutsgefährdete Gruppen: Folgen von Armut

- Auf individueller Ebene:
  - Materieller Mangel und Verzicht
  - Gesundheitsrisiken, kürzere Lebenserwartung
  - Bildungsarmut
  - Kürzere Lebenserwartung
  - Soziale Isolation
  - Geringere soziale und kulturelle Teilhabe
  - **Bei Kindern zusätzlich: Risiko von negativen Auswirkungen auf die Entwicklung**
  
- Auf gesamtgesellschaftlicher Ebene:
  - Geringere politische Teilhabe
  - Soziale Segregation

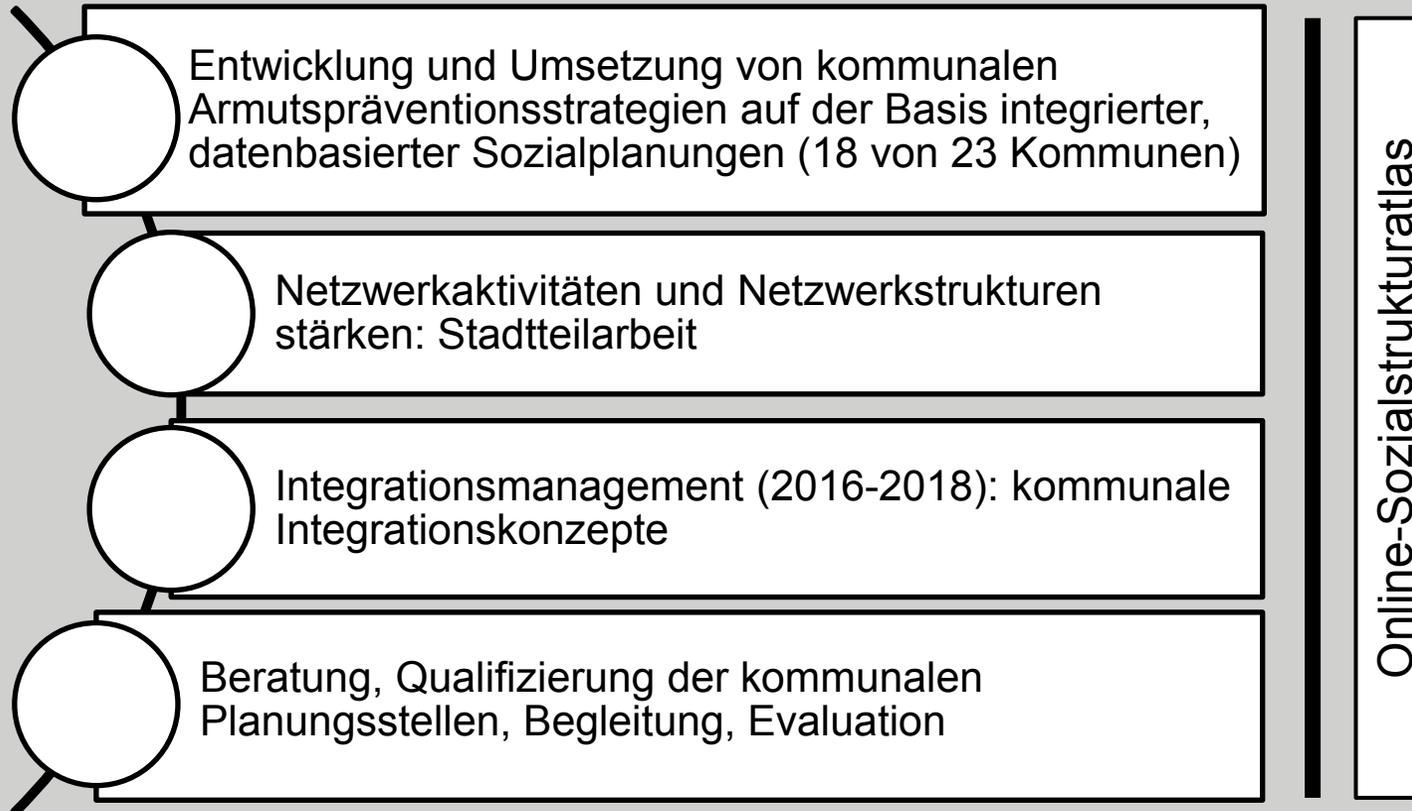
### Eckpunkte:

- Ziel: **lokale Akteure**, insb. Kommunen, zu befähigen, den individuellen Armutslagen vor Ort mit **Strategien zur sozialen Integration der von Ausgrenzung bedrohten Bevölkerungsgruppen** und zum Abbau von Armut zu begegnen und diese qualifiziert umzusetzen
- ESF-Förderperiode 2014 – 2020, Fördervolumen 20 Mio. Euro

### Inhaltliche Grundprinzipien:

- ganzheitlich/integriert
- datenbasiert
- sozialräumlich

### Bausteine des Projektes:



### Erfolgsfaktoren des Projektes:

- Unverständnis für das Thema „Soziales“ in der fachfremden Planung → Akteure zusammenbringen
- Keine gesetzliche Grundlage für Sozialplanung → finanzielle Förderung
- Beschäftigung der Planungsfachkräfte mit dem Sammeln von Daten → Unterstützung durch Projektstrukturen, bei Bedarf Qualifizierung
- „Planer sind Einzelkämpfer“ → Vernetzung und externe fachliche Unterstützung
- Freie Träger treiben den Prozess an → Einbindung der Kleinen Ligen, öffentliche Hand hat Planungshoheit
- Zentral ist: **„Partizipation und dialogorientierte Ausrichtung sind wesentliche Erfolgsfaktoren und Qualitätskriterien für eine strate-gische Sozialplanung.“**

## III. Fördervorhaben für Brandenburg: Planungsstand und weiteres Vorgehen

---

### „Stark vor Ort – gemeinsam für ein gutes Leben“

- ESF+ 2021-2027: Spezifisches Ziel „Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern“
  
- Die Koalition räumt der Bekämpfung von Kinderarmut einen hohen Stellenwert ein:
  - armutsfeste Löhne der Eltern und gleichberechtigte Zugänge von Kindern zu Bildung, Gesundheitsförderung und gesellschaftlicher Teilhabe als pol. Ziele
  - vorhandene Projekte und Maßnahmen auf der Basis der Handlungsempfehlungen des „Runden Tisches gegen Kinderarmut“ umsetzen und weiterentwickeln
  - Geplantes ESF-Projekt will darüber hinaus die Armutsbekämpfung auf kommunaler Ebene unterstützen

## III. Fördervorhaben für Brandenburg: Planungsstand und weiteres Vorgehen

„Stark vor Ort – gemeinsam für ein gutes Leben“

### FÖRDERTATBESTÄNDE

#### Projektbegleitung/ Koordination:

Fachliche Beratung und Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften und der Leistungserbringer der sozialen Infrastruktur

#### Förderung von Sozialplanungsstellen:

Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der lokalen Entwicklung und qualifizierten Umsetzung von integrierten, datenbasierten Handlungskonzepten zur sozialen Integration von durch Exklusion bedrohten und betroffenen Bevölkerungsgruppen

#### Förderung von Netzwerkaktivitäten und Netzwerkstrukturen im Sozialraum (durch Stellenförderung):

- Vernetzung der lokalen und regionalen Akteure
- Aktivierung für nachhaltige berufliche, gesundheitliche und soziale Integration

## III. Fördervorhaben für Brandenburg: Planungsstand und weiteres Vorgehen

---

### Chancen des geplanten Projektes für die Kommunen:

- Stellenfinanzierung in den Kommunen: Unterstützung beim Ausbau von Strukturen der integrierten Sozialplanung, wo dies bisher nur bedingt möglich war
- Weiterentwicklung der kommunalen Sozialplanung zur Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Strategien zur Armutsprävention
- Passgenauigkeit sozialer Angebote vor Ort weiter erhöhen durch Einbindung der sozialen Akteure vor Ort und Unterstützung der örtlichen Netzwerkstrukturen
- Erleichterte Abschöpfung von Mitteln, bei denen Sozialplanung Voraussetzung ist
- Intensive Unterstützung durch Projektstrukturen (sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf Projektverwaltung und Koordination untereinander)

## III. Fördervorhaben für Brandenburg: Planungsstand und weiteres Vorgehen

### Weiteres Vorgehen:

#### **VORLÄUFIGER ZEITPLAN** (vorbehaltlich der Absprachen mit MWAE und ILB):

- Konkretisierung des Fördervorhabens bis Mitte 2021
- Inkrafttreten einer Richtlinie bis Ende 2021
- Einstieg in den Aufbau einer Steuerungs- und Unterstützungsstruktur im Laufe des Jahres 2022
- Einstieg der ersten Kommunen in 2023

#### **FINANZIERUNG (Details offen):**

- ESF-Mittel
- Landesmittel
- Mittel der kommunalen Gebietskörperschaften

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Daniela Kroos

E-Mail [daniela.kroos@msgiv.brandenburg.de](mailto:daniela.kroos@msgiv.brandenburg.de)

Tel. 0331 866-5213